

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 3

Anhang: Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprechsaal.

Frage.

Frage 2762: Sind verehrliche Abonnentinnen der „Schweizer Frauen-Zeitung“ so freundlich, die Adressen von anerkannt guten Pensionen der französischen Schweiz zu nennen, wo ein junges Mädchen von 16 Jahren eine in jeder Hinsicht gründliche und solide Ausbildung finden kann? Auf eigener Erfahrung folgende Mitteilungen werden bestens ver dankt.

Sehr geehrte Abonnentin in R.

Frage 2763: Wie soll man eine Dame, von der man nicht wissen kann, ob sie Frau oder Fräulein ist, titulieren?

R. S.

Frage 2764: Ist es statthaft, daß eine alleinstehende Witwe ihrem siebzehnjährigen Sohne, der seine Lehre absolviert hat und nun im Begriff ist, ins Ausland zu gehen, seine bisherigen Lehrer zu einer Abschiedsgesellschaft einlädt und nachher seinen jungen Freunden noch eine kleine Feier veranstaltet? Die Frage wünscht sich nicht gegen den guten Ton zu verstören, doch läßt sie sich auch nicht gerne in eine enge und althergebrachte Schablone zwängen. Sie bitten um freundliche Meinungsaufklärung von Unbefangenen.

Alleinstehende Mutter in A.

Frage 2765: Ich bitte eine der verehrlichen Leserinnen der „Schweizer Frauen-Zeitung“ um genauer Beschreibung eines feinen gedekten Kaffee- und Theetisches, wozu auch Herren gebeten werden und um spezielle Mitteilung, ob welche Kaffeetücher (Damast mit Franzen), ebenfalls Servietti und Mittelstück immer noch der Mode entsprechen? Für gütige Mitteilung dankt herzlich Eine, die schon keine Kaffeeküche möchte.

Abo. von einem Abonnenten in S.

Frage 2766: Unser achtjähriges Töchterchen, das bis vor kurzem Privatunterricht genossen, befindet jetzt die öffentliche Schule und hat sich nun mit Leidenschaft an zwei kleine Mitschülerinnen angeklammert, die mir in keiner Beziehung als Umgang für meine kleine passen. Es sind zwar Mädchen aus guten Familien, aber so altschluge, vorlauten und nicht jürgfältig erzeugen Welen, daß ich einer schlimmen Beeinflussung unserer kleinen mit Angst entgegenstehe. Sie ist bereits jetzt schon verändert, ist nicht mehr so offen und fröhlich und hat ein anderes Denken und andere Interessen als vorher. Was würden erfahrene Mütter und Erzieherinnen in solchem Falle thun? Ich kann wohl den Umgang mit diesen Kindern in der Freizeit verhindern, aber in der Schule kommen sie doch zusammen. Ich könnte auch die passenden Kameradinnen für mein Töchterchen selbst wählen, aber dann fehlt die gegenseitige Zuneigung und die rechte Sympathie. Die Lehrerin, mit der ich bereits Rücksprache genommen habe, bestätigt auch ihrerseits die Wahrnehmung eines ungünstigen Einflusses auf unsere kleine, ohne Erhebliches dagegen thun zu können. Mir macht die Sache viel Kummer, und bin daher für freundliche Beratung sehr dankbar.

Geduldige Mutter in A.

Frage 2767: Ich empfinde während der Arbeit heftige Schmerzen in den Füßen, so lehr, daß ich oft aussteigen und herumgehen muß. Im Gehen spüre ich kein Unbehagen, nur im Stehen. Eine äußere Ursache der Schmerzen ist an den Füßen nicht aufzufinden. Sobald ich ins Geschäftsstoflokal komme, ziehe ich die Lederschuhe aus und schlüpfe in Hausschuhe; am Schuhwerk kann also die Ursache nicht liegen. Woher mögen diese Müdigkeitschmerzen röhren? Ich leide Sommer und Winter daran. Es dankt herzlich für guten Rat. Geduldige Mutter in R.

Frage 2768: Ist vielleicht durch die „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu erfahren, wo gebürtige Duitznerinchen zu beziehen sind? Zum voraus besten Dank. R. S. S.

Frage 2769: Hat vielleicht eine Witwe oder alleinstehende Tochter Lust, mietweise ein altes, rentables und sehr gut gelegenes Spezereigehärt zu mieten? Das Objekt befindet sich inmitten einer kleinen Stadt und wird nur aus Gewerbebedürfnissen abgetreten. Die betreffende Mieterin führt Familiensanschluß und ein freundliches Heim, sowie jeden nötigen Rat und Hilfe. Eingehenderes über die Angelegenheit wird gerne mitgeteilt.

Eine Abonnentin seit vielen Jahren der mit unentbehrlichen „Frauen-Zeitung“.

Frage 2770: Welches Verfahren ist anzuwenden, um einen von langer Krankheit genesenen, alten Herrn rasch wieder zu Kräften zu bringen. Die Bewegung und der Aufenthalt im Freien sind ihm veragt. Sind kalte Waschungen etwa am Platze? Die Bader sind ihm nicht zuträglich. Für belehrende Antwort dankt herzlich Eine Entschuldigung in S.

Frage 2771: Ein junger, liebenswürdiger Mann von 26 Jahren, der schon sechs Jahre in meinem Geschäft tätig ist, äußerst solid und sparsam, bewirbt sich um meine Tochter. Er hat aber den Fehler, sehr jährling zu werden, zumal, wenn ihm nicht alles nach Wunsch geht. Er hatte aber auch während der Zeit, seit er bei uns ist, viel Unangenehmes durchzumachen, wegen seiner Einbürgerung in der Schweiz. Er hat jetzt das Bürgerrecht erlangt und sagt, wenn er so glücklich sei, meine Tochter zu bekommen, so werde er ein ganz anderer Mensch. Früher wäre er nicht gewesen, aber durch die vielen Aufregungen sei er so geworden. Nebenrangs ist er sofort wieder sehr gut und es reut ihn, wenn er zu hinzugeword. Die Tochter ist ihm nicht abgeneigt, besonders wenn ich zutrieden bin. Sie ist fort, um sich noch besser auszubilden und muß 2 Jahre bleiben. Bis dahin will er noch geduldig zuwarten, aber dann möchte er gerne heiraten. Sie ist dann 20 Jahre alt. Ich habe im Sinn, bei ihnen zu bleiben. Ich wäre sehr dankbar, wenn eine erfahrene Lehrerin so gütig wäre, mir in dieser Hinsicht guten Rat zu erteilen, besonders wie man den Jährling am besten befürstigen könnte.

Eine Geduldige Mutter und Witwe.

Frage 2772: Wie beantworten erfahrene Mutterlehrinnen unseres Blattes die nachstehende Frage: Ich sollte mich

zwischen zwei Bewerbern entscheiden. Beides sind achtenswerte und in gesicherten Verhältnissen stehende junge Männer und das Wesen beider ist mir sympathisch. Der eine lebt in schöner Familienzugehörigkeit noch bei seinen Eltern und Geschwistern und sein Sinn für eine edle, gelehrte Höuslichkeit ist hoch entwickelt. Der andere hat sich aus armen Verhältnissen zu einer schönen Stellung herausgebaucht. Er hat seine Eltern nicht gefaßt und ist als verstoßenes Verdingkund ausgemachend und nachher hat sein unternehmender Geist ihn in der Welt herumgetrieben. Eine müßterliche Freundin rät mir nun, meine Wahl nach dieser Seite zu richten, wenn mir an einer führenden Stellung in der Ehe gelegen sei. Der legtgenannte Bewerber werde für jede ihm entgegengesetzte Aufmerksamkeit, für den kleinsten Beweis von Liebe, für jede ihm bereitgestellte Begabtheit, als für etwas ihm Unerwartetes und Ungewohntes von Herzen dankbar sein; Anprüche werde er keine machen. Bei aller Mühe und Anstrengung würde er mich dagegen dem ersten nicht nur nicht im Stande sein, etwas Besseres zu bieten, als er es eigentlich besitzt, sondern es wäre möglich, daß ihm bei mir statt für sein Selbstverständliches zu wünschen übrig bliebe. Mich stachelt einerseits der Ehegeiz, das leichtere zu erproben, anderseits reizt mich der Gedanke, für den andern der Inbegriff aller häuslichen Tugend zu sein, ohne mich dabei übermäßig quälen zu müssen. Ich kann aber zu seinem endgültigen Entschluß kommen, die Unentschlossenheit reicht mich hin und her. Um gütige Antworten bitten

Junge Abonnentin in S.

Frage 2773: Soll man die Kartoffelfestigkeit zum Kochen in siedendes oder kaltes Salzwasser geben? Ich habe nun schon zwei Kochtöpfe mitgemacht; in dem einen wurde angeraten, siedendes Wasser zu nehmen, im andern wurde kaltes anbefohlen. Eine richtige Begründung für oder gegen beide Kocharten würde die ungeliebten Zweifel beseitigen. Das „Barum?“ und „Dormi!“ hat doch sicher auch in der Küche seine Berechtigung.

Abonnentin am Zürchersee.

Frage 2774: Wird für ein fähiges, gut erzeugenes Mädchen eine empfehlenswerte Lehrstelle gefunden, um sich in der Waschkonfession einschließlich dem Perfektionieren von Herrenhemden tüchtig zu machen? Ich wäre im Falle, eine Adresse anzugeben, wo gründliches Lernen bei guter Aufsicht garantiert wäre. Referenzen von Eltern ausgelernter Lehrföchter können gegeben werden.

Eine Abonnentin.

Frage 2775: Eignet sich der Dorf als Heizmaterial für einen großen Kachelofen, der ein nach Norden gelegenes Zimmer zu erwärmen hat?

S. S.

Frage 2776: Ist es nicht der Eltern Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Kinder sich nicht unerhörtweise in einen Notstand begeben? Ist es nicht ihre Pflicht, sie vor einer ungeliebten Verbindung zu warnen und die Unverständigen selbst mit ernsten Mitteln vor einem folgenschweren Schritte zu hüten?

Wohlmeinende Eltern in R.

Antworten.

Auf Frage 2733: Da Ihre Frau, wie Sie selbst sagen, „lieb und gutmütig“ ist, sollte man annehmen, daß sie freundlichen Vorstellungen Ihrerseits zugänglich sein müsse. Haben Sie das denn schon probiert? Es gefällt nichts davon in Ihren Zeiten zu lesen. — Die Unordnung ist bei Ihrer Frau jedenfalls ein Erziehungsfehler, und schon dieser Umstand darf einige Nachsicht und Geduld von Ihrer Seite beanspruchen. Wenn oben genannte zwei vortreffliche Eigenarten wirklich vorhanden sind, sehe ich just nicht ein, daß hier nur eine Gemahlturst — will sagen, eine längere Trennung, helfen kann. Wenn Sie sich gegenwärtig lieb haben, wird Ihre Frau an Ihrer Seite nach und nach ihren Fehler ablegen können. Als guter und treuer Ehemann müssen Sie ihr aber ein wenig dabei mithelfen. Das können Sie auf dreierlei Art. Erstens dürfen Sie nicht verlangen, daß schon in ein paar Wochen eine jahrelange Ungewohntheit vollständig abgelegt werden könne und müsse. Zweitens dürfen Sie bei ihr und da vornehmenden Rückfällen nicht gleich ein saures, unfreundliches Gesicht machen, auch nicht den Mut verlieren. Drittens müssen Sie Ihre Frau, wenn sie anfängt, sich zu beschweren, hören und da mit einem freundlich anerkannten, lobenden Wort ermuntern und zum Fortfahren anspornen. Verlangen Sie z. B. vorerst gar nichts an deren, als daß sie sich angewöhne, auf Stühlen und Tischen keine Kleidungsstücke mehr liegen zu lassen. Lassen Sie ihr hiezu 1—2 Monate Zeit, meinetwegen noch etwas länger. Hierauf gehen Sie zu einem andern Stück über, etwa mit der Wäsche oder wo's gerade fehlt — nur nie so viel auf einmal! — In dieser Weise kann und muß Ihre Frau mit gutem Willen ihre Unordnung allmählich ablegen. Glauben Sie mir: wenn Sie ein liebes, freundliches Weib haben, dürfen Sie, trotz des allerdings nicht angenehmen Fehlers, sich nicht über Ihr Leben beklagen. Ich glaube, es würde mancher gerne mit Ihnen tauschen, der zwar eine peinlich saubere, ordnungsliebende, „mußterhafte“ Hausfrau hat, die aber vor lauter Aufräumen und Putzen und Ordnen gar nicht Zeit zum „Liebsein“ findet, sondern ihm sein Heim unwohnlich und ungemütlich macht! Vergeßen Sie nicht: die schlampigen Fehler sind diejenigen, die aus dem Herzen stammen — und dazu gehört Unordnung nicht.

Eine, die auch gern Ordnung hat.

Auf Frage 2740: Ich rate Ihnen entschieden, einen Vertrag mit dem erst seit einigen Jahren hier zu Lande bekannten, aus England stammenden Produkt „Mondamin“ zu machen. Daselbe besteht aus entöltem Maismehl, ist nahrhaft und sehr leicht verdaulich und kommt überdies nicht teuer zu stehen. — Unser jetzt 1 Jahr alter, gefunder Knabe bekommt schon im dritten oder vierten Monat von diesem Pulver und hat dasselbe sehr gute Dienste geleistet; die Stuholverhaltung war durchaus normal. Die Zubereitung ist leicht und nicht zeitraubend; eine Gebrauchsauflistung ist jeder Schachtel beigelegt. — Als einzige Quelle in der Schweiz kann ich Ihnen die Kolonialwaren-

handlung der Herren Kocher u. Ludwig, Marktgasse, Bern, nennen. Ich beziehe daselbe stets von dort; eine Schachtel kostet 90 Cts. Auch das Hafermehl von Knorr soll gut gegen Diarrhoe sein.

S. S.

Auf Frage 2741: Mir scheint, vorläufig haben Sie recht. — Ghe er „bessere“ Schulen für Ihre Buben beansprucht, sollte er doch wissen, was denn eigentlich aus ihnen werden soll? Es ist gewiß ein Irrtum, alles und jedes von einer höheren Schulbildung abhängig machen zu wollen,

die „Schulbildung“ allein thut's noch lange nicht! — „Unlug“ kann man Ihr Verlangen sicher nicht nennen; ich finde im Gegenteil, daß Sie eine praktisch denkende Frau sind, die nicht auf den Kopf gefallen ist. — Was Sie beide nun auch bestimmen und ob Sie Ihrem Manne nachgeben müssen oder nicht: thun Sie in Gottes Namen Ihre Pflicht an Ihren Kindern und bestreben Sie sich, sie zu braven, guten Menschen heranzuziehen; der Segen wird nicht fehlen.

S. S.

Auf Frage 2742: Wenn man bedenkt, daß die Verwendung der in Rede stehenden, Ihrem Kind zugehörigen Gelbstunde, auch diesem selbst zu gut kommen muß, und wenn das Gelb in redlicher Absicht wirklich nur als ein Darlehen von Ihnen entnommen wird, glaube ich nicht, daß man Ihnen, unter Ihren jetzigen Verhältnissen, den Vorwurf der Unehrlichkeit machen kann. Im Gegenteil beweist der Umstand, daß Sie selbst den Gegenstand als Frage in den Sprechsaal bringen, Bartgefühl und rechtlichen Sinn. Hunderte von Eltern würden in solchem Falle überhaupt keine Bedenken tragen.

S. S.

Auf Frage 2751: Übereinstimmend mit Ihren Gründern haben auch wir uns seit 2^½ Jahren zum Vegetarismus bekehrt. Anscheinend wie Sie, haben wir im Anfang dasselbe Stadium, ja sogar einige Krisen, von denen wir nichts wußten, durchgemacht. Es war das aber ganz natürlich; denn es brauchte längere Zeit, bis sich der Körper an die einfacheren und naturnäheren Nahrungs gewohnheit gewöhnt hatte. Wir verloren dennoch den Mut und die Ausdauer nicht und sind jetzt herrlich belohnt durch eine viel bessere Gesundheit. Mein Mann, der eine große, besonders geistige Arbeitslast auf sich hat, fühlt sich viel frischer und schaffensfreudiger als vorher; ich selbst bin von verschiedenen körperlichen Leiden furiert und unsere Kinder, die von früh auf wenig Fleisch bekamen, gedeihen, daß es eine Freude ist. Mit dem Wechsel unserer Diät verbanden wir anfangs auch viel Bäder, Waschungen und Gymnastik. Ich rate Ihnen nur nicht zu viele Mehlspeisen, mehr grüne Gemüse, Reis- und Grießspeisen, Kartoffeln und viel Obst zu essen. Vergessen Sie auch Grahambrot und vor allem das kräftigende Habermus (statt Kaffee) nicht. Es würde mich freuen, wenn diese kurze Notiz Ihnen und anderen zur Aufmunterung dienen könnte.

Abonnentin in D.

Auf Frage 2751: Ich habe öfters beobachtet, daß Personen, die von der Fleischnahrung zur vegetarischen Diät übergingen, im Wahne waren, sie müßten den Aussfall der Fleischspeisen nur durch besonders große Mengen von Gemüse ersetzen, vor allem glaubten sie viel Hülsenfrüchte vertilgen zu müssen, weil sie von denen gehört hatten, daß sie sehr nahrhaft seien. So wurde der Wagen mit schwerverdaulichem Zeug überladen und die Folge war, daß diese Leute erkrachten, sie ertrugen die vegetabilische Kost nicht, sie habe Ihnen ganz den Appetit verdorben. Vielleicht ist es Ihnen ähnlich ergangen. Nehmen Sie doch unter der großen Auswahl vegetabilischer Speisen dasjenige, was Ihrem Magen bestmöglich ist, denn das ist die Hauptpflicht. Wenn Sie nicht zu der allerstrengsten Sorte der Vegetarianer gehören wollen, die alles vom Tiere kommende verabscheut, so haben Sie die Milchbreie, die sehr nahrhaft und verdaulich sind, dann Eier und Kartoffelspeisen, Reis und Kastanien. Auch leichte, grüne Gemüse müssen dazwischen genossen werden. Vor allem aber muß stets zu allen Speisen Brot, am besten hartes, langsam und gründlich gefaut werden. Denn darin fehlen die meisten. Da das Kauen der festen Fleischspeisen plötzlich wegfällt, schlungen sie die meist weichen, vegetarischen Gerichte rasch und ungefaut hinunter, was die Verdauung natürlich beeinträchtigt. Jetzt, da Ihre Verdauung, wie Sie sagen, eine geförte ist, ist es auch verständlich, daß Sie weniger leistungsfähig sind als sonst; wenn Sie aber Ihre Verdauung durch mäßiges, langsame und gewaltsame Essen geregt haben, werden Sie sehen, daß Sie auch bei vegetarischer Diät durchaus leistungsfähig werden können.

S. S.

Auf Frage 2755: In diesem Fall sind Nachsicht und Geduld die besten Waffen. Die kluge und verständige Mutter wird es einzurichten wissen, daß die franthafte Unzufriedenheit des jungen Mädchens nicht beständig auf die Probe gestellt werde, wie es etwa durch jüngere Brüder geschahen kann, die sich an dem veränderten Wesen der Schwester stößen, ohne ihrerseits einen Grund für dasselbe finden zu können. Der Gesundheitspflege muß in diesem Zeitpunkt die sorgfältige und eingehendste Beachtung gewidmet werden durch viel Bewegung in freier Luft, durch bequeme Kleidung, durch Waschungen und Bäder, Schlafen in gut gelüftetem Zimmer auf flachem Lager. Die Nahrung sei reichlich aber einfach und in nicht allzu langen Zwischenpausen gereicht. Wenn die Schule noch befürchtet wird, so sind die Hausaufgaben zu beschränfen, ebenso die feinen Handarbeiten und das stundenlange Klavierspielen, ebenso das unkontrollierte Lesen. Dagegen ist abwechselnde Hausarbeit zu empfehlen. Ganz besonders in dieser Zeit erwiekt es sich am ehesten, wenn es die Mutter verstand, sich das unbedingte Vertrauen ihrer Tochter zu bewahren. Ihr unbewußter und bewußter Einfluß und mutterlicher Rat wird den wichtigsten Übergang zum guten Ende zu führen verstehen.

S. S.

Auf Frage 2756: Haben Sie vielleicht diesen Winter auf diese oder jene Art den Körridor erwärmt, auf den die Thüre des Köridores mündet? Eine gut schließende Doppelthüre würde in diesem Fall von Vorteil sein.

S. S.

Auf Frage 2757: Kaum eine Berufsausbildung gewährt dem strebenden Geiste so viele Befriedigung, wie das Studium der Medizin; allerdings fehlt es auch nicht an Schwierigkeiten, und strenger Fleiß und Ausdauer sind unentbehrlich. Überwältendes Gefühlsleben und lebhafte Phantasie mögen im intimen Verkehr mit jungen Männern ihre Gefahren haben; werden aber den geistlichen Gang der Studien und die Ausübung des ärztlichen Berufes nicht hindern, sofern scharfe Geduldsgabe nicht fehlt und in späteren Semestern der Geist leicht überwunden wird. Zarte Gesundheit wird in jedem Berufe hinderlich sein. — Ist der Aerztin mancher Weg zu späterer finanzieller Verwertung ihres Wissens erschwert, so wird sie bei irgend beruflicher Tüchtigkeit doch auch in dieser Hinsicht besser gestellt sein als die meisten ihrer Mitbewohner. Zur Erlangung des Maturitätszeugnisses führen mehrere Wege; ich habe zuerst an der Fortbildungsschule meiner Vaterstadt das Examen als Lehrerin gemacht und mir dann die nötigen Kenntnisse in Latein und exakt Wissenschaften leicht durch Privatstunden erwerben können. Solange die Resultate des Mädchen gymnasiums noch nicht deutlicher von Augen liegen, möchte ich Ihnen den gleichen Weg empfehlen; muß Ihr Schwestern auf halbem Wege stehen bleiben.

so wird deutlich die Maturitätsprüfung das Zeichen zur Umkehr sein und mit dem Lehrerinnendiplome im Sack wird sie das Fehlgeschlagen ihrer Bestrebungen nicht allzu schwer empfinden. Studentin der Medizin im 10ten Semester.

Auf Frage 2757: Wenn Ihre Schwester vor zarter Konstitution ist und über nicht viel Ausdauer verfügt, so ist anzunehmen, daß sie es im Studium zu keinen geistlichen Zielen bringen würde. Sie würde vielleicht ihre Gesundheit ruinieren und obendrein die Subsistenzmittel einbüßen. Es ist sicher, daß in den Städten bei der begüterten Provinz der Beruf der Aerzte jetzt schon so groß ist, daß für nur mittelmäßige Intelligenzen der Kampf ums Dasein recht fühlbar wird. Und zu einer Landpraxis gehört eine eiserne Gesundheit und ein sicheres Vertrauen auf der eigenen, geistigen Kraft. Daß diese Verhältnisse tatsächlich vorhanden sind, zeigt auch ein Pariser Bericht. Es heißt z. B. „Die Professoren der Pariser Medizinschule sollen über die Junghäute der Studierenden an ihrer Fakultät ernstlich erschrocken sein. Ihre Zahl beträgt seit Beginn des neuen Schuljahres 5144 und hat sich seit dem Kriege mehr als verdoppelt. Dies sei aber um so bedenklicher, heißt es in den zuständigen Kreisen, als das Bedürfnis nach Aerzten in den großen Städten, wo die Hygiene eine immer aus-

gedehntere Rolle spielt, stets fort abnehme und die jungen Mediziner sich nur ungern dazu entschließen, ihre Thätigkeit auf das Land zu verlegen, wo die Einnahmen und Verdienste allerdings geringer sind, als in Paris und anderen großen Centren.“

Auf Frage 2760: Die eingegangenen Antworten sind der Fragestellerin direkt übermittelt worden.

Auf Frage 2761: Die Seite darf nur langsam an der Luft getrocknet werden und zwar eignet sich zu dieser Prozedur am besten ein lustiges Kleidchen nach Art der Fliegengläschen; es braucht kein Drahtgitter zu sein, sondern kann einfach aus einem mit rohen Lätzchen belegten Gerüst hergestellt werden. Zweimalig bringt man bei gemeinsamem Gebrauch eines Boden- oder Vorraumes an der zu öffnenden Seite die Einrichtung zu einem Vorlegerhof an. Wo es absolut unmöglich ist, sich einzigen Vorrat von Seife zum Trocknen zu beschaffen, verwendet man am besten Schniereise zum Einreiben der Wäsche. Man schneidet die benötigte Seife zu einer trüffigen Lauge und wendet eine Waschmethode an, wo man das Seifenstück zum Antreiben nicht immer in der Hand haben muß. Eine Beigabe von Petrol oder Benzin und Terpentin zum Einweichen verringert die Notwendigkeit des Seifenverbrauchs ganz erheblich.

Den besten Erfolg haben diejenigen Anzeigen, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.

Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der Crème Simon jene reizende Hautfarbe und jenen mattheitlichen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, nie rissige oder aufgesprungene Haut, Gesicht und Hände frei von Runzeln, Blasen, Frost- und Hitzebläschchen, alle diese Vorzüge werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte Crème Simon, den Puder de riz Simon und die Seife Simon adoptiert hat. — Diese hygienischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Aerzten empfohlen. [98]

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die nebeneinstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange Batelière, Paris, trage.

F. Jelmi, Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster von Cheviots, Draps, Phantastestoffen, Cachemires, Merinos schwarz, doppeltr., reine Wolle, von 90 Cts. bis Fr. 6.50 per Mtr. — auch von Herrenstoffen, Bettdecken und Baumwollwaren. [1018]

Gesucht:
per sofort eine gesetzte, anregende Person, welche die Haus- und Küchengeschäfte einer kleinen Familie (ohne Kinder) zu besorgen hat, zu einer gemütskranken Frau als Pflegerin und Gesellschafterin.

Offeraten unter Chiffre St 63 W sind an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, abzugeben.

Auf Mitte Februar wird nach Wädenswil ein weibliches Mädchen gesucht, welches Liebe zu Kindern hat und gut nähen und bügeln kann. Anmeldungen unter Chiffre W 92 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Dame mit etwas kaufmännischer Bildung kann sich mit Inhaber eines alten Geschäfts mit einigen Mille, die sichergestellt werden, als Employée intéressée beteiligen. (M 78c) [70]

Eventuell Vertrauensstellung bei sorgenfreier Existenz.

Offeraten mit Angabe der Ansprüche und Kenntnisse befördert unter Chiffre E 105 die Annnoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Zürich.

Eine junge Tochter, die Liebe zu Kindern hat, deutsch und französisch spricht und auch etwas vom Hauswesen versteht, sucht Stelle als Stütze der Haushfrau. Gefl. Offeraten unter Chiffre 69 sind an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu richten. [72]

Eine gebildete Tochter, beider Sprachen mächtig, in allen weibl. Handarbeiten vertraut, auch musikalisch gebildet, sucht passende Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Anfragen sind unter Chiffre S 55 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu richten. [72]

Vertrauensstelle sucht
auf März oder April eine gebild. Tochter von 30 Jahren, in jedem Zweig der Haushaltung, Führung eines gut bürgerlichen und feinen Haushaltes und allen weibl. Handarbeiten praktisch erfahren und tüchtig, mit Liebe und Neigung zu Umgang und Erziehung von Kindern. Offeraten vermittelt unter Chiffre G M 93 Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Adolf Grieder & Cie, Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

königl. spanische Hoffiereranten [1041] vorsendend zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— p. mètre. Muster franko.

Farbige Seidenstoffe

Beste Bezugsquelle für Private. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annonen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskripts bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für raschste und zuverlässige Ausführung **wirkliche Vorteile** zu gewähren, und wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

Im Preise reduziert Herren-Stoffe franko ins Haus

Habillen und Knabenstoffe per Meter à Fr. .70— 4.95

Buckskins zu einer kompletten, eleganten Hose. Fr. 2.95 (776)

Chevrestoff zu einem kompletten ganzen Herrenanzug. Fr. 8.95

Kammgarstoff zu einem kompletten Überzieher. Fr. 6.50

Eigene Marken Echt englische Cheviots p. Mtr. Fr. 4.95— 9.45

Echt englische Tuche " Fr. 3.25— 7.40

in Echt schottische Serge " Fr. 4.75— 9.25

Horren-Tücher Engl. Kammgarne " Fr. 4.75— 14.95

Echt engl. Tweeds u. Buckskins Fr. 3.20— 12.85

Muster franko. Oettinger & Cie, Zürich.

Magen- und Darmstörungen.

720] Herr Dr. Kuipers in Mannheim schreibt: „Die Wirkung von Dr. Hommel's Hämatogen ist einfach erstaunlich. Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit circa drei Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate haben bei diesem Fall stets fehlgeschlagen und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Hämatogen ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung verspricht.“

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Die Pension Chenuz-Rauschert in Montricher, Kt. Waadt

nähme im Frühling einige (H 337 L)

junge Töchter

auf, die die französische Sprache zu erlernen wünschen. Pensionspreis Fr. 600.— per Jahr, Stundenten umbegripen. Ueberwachung und Familienleben. Gute Küche. Klavier und verschiedene andere Instrumente. Beste Referenz z. Verfügung. Wandlungen in der Nähe der Ortschaft. Prachtvolle Aussicht. Sehr gesunde Luft. [82]

Französische Schweiz.

In einem auszeichneten Pensionat der französischen Schweiz können bis Ostern noch 2—3 junge Mädchen Aufnahme finden. Französische, englische und italienische Stunden und Konversation. Gute, gesunde Luft, liebvolle Aufnahme und müttlerliche Pflege. Pensionspreis nebst Unterricht 800 Fr. pro Jahr. Beste Referenzen in St. Gallen. Adresse: Pensionat Bosset-Druy, Avenches-Vaud. (H 478 L) [95]

Familien-Pension.

Mme. Fivaz-Rapp, Yverdon (franz. Schweiz), rue du Casino 4, nimmt in ihrer Familie z. j. Zeit j. Mädchen auf. Vorzügliche Gelegenheit z. Erlernung der franz. Sprache. Anleitung im Haushalte. Piano. Angenommen, christl. Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung. Pensionspreis 650 Fr. jährlich. Zahlreiche Referenzen d. Eltern früh. Pensionärinnen. Prospekte zur Verfügung. In derselben Pension findet ein j. Mädchen z. halbem Pensionspreis Aufnahme; selb. müsste sich auch im Haushalte beschäftigen. [78]

Eine von Herrn Pfarrer Kneipp geprüfte Person empfiehlt sich den geehrten Damen, die eine Kneipkur zu machen wünschen, zur Anwendung seiner Methode.

Zeugnisse stehen zu Diensten. [83]

Dans une pension peu nombreuse ou recevrait encore deux ou trois jeunes filles désirant suivre des cours ou se perfectionner dans la langue française. Vie de famille. Prix modéré. Adr. Mme Winaudy, avenue de Rumine 3, Lausanne. (H 146 L) [65]



Bis Ostern 1895 täglich Versand von prima Qualität extra frische

Schellfische

à Fr. 25.— per Korb mit Netto 100 Pfd. Inhalt à Fr. 25.—

à 0.35 per Pfund per Pfund im Detail oder Anbruch. à 0.35

Versand per Bahn und per Post.

GARANTIE für la frische Ware.

Ferner während der Jagdzeit bis Ende Januar 1895

schöne grosse

7-8 pfund. Wald-Hasen per Stck. 3.90,

Zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung guter, prompter Bedienung empfiehlt sich (H 4218 Q) 58]

E. Christen, Comestibles, Basel.

Für Eltern.

In einem Pensionat der französischen Schweiz würden einige junge Leute aufgenommen, die die französische Sprache zu erlernen oder sich gründlich auf das Post-, Telegraphen- od. Eisenbahnexamen vorzubereiten wünschen. Pensionspreis Fr. 60.— per Monat. Eintritt 1. Mai.

Katholische und reformierte Kirche.

Referenzen von 12 Zöglingen, die das letzte Post- und Telegraphenexamen mit Erfolg bestanden haben. [80]

Sich zu wenden an das Pensionat Cornamusaz, Trey bei Payerne, Kt. Waadt. (H 288 L)

Pension école de ménage.

A la Coudre, petit village situé entre St. Blaise et Neuchâtel, au dessus du lac, dans une situation salubre et agréable, la soussignée reçoit chez elle des jeunes filles désireuses d'apprendre la langue française, en même temps que la bonne tenue d'un ménage. — Les parents peuvent être assurés que leurs enfants trouveront auprès d'elle des soins affectueux et une surveillance chrétienne. — De nombreuses références à disposition. Pour les conditions s'adresser à la directrice (H 422 N) 97 Mme. Vve. Voumard.

Pensionnat de jeunes demoiselles

Campagne de la Combe

Rolle, lac de Genève

Dirigé par Mr. et Mme. Dedie-Juillerat
et leur fille Mlle. Dedie. (H 477)

Etude sérieuse des langues modernes,
principalement du français. Education
et enseignement complets dans toutes
les branches. La campagne (10 hectares)
est située hors de ville, dans une situation
exceptionnellement belle. Vue splendide
sur tout le lac et les Alpes. Prix modérés.
Bonnes références en Allemagne
et en Suisse. S'adresser au directeur.

Praktisches Töchter-Institut

Schloss Faux-Blanc, Pully.

Zeitgemäss Ausbildung der Töchter:
Franz. Sprache, gründlich. Handarbeiten,
Näh- u. Zuschneidekurs, praktische Koch-
schule, Haushaltungskunde, Musik. Vor-
zügl. Referenzen. Prospekt. (O 47 L) [96]

[997]



Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 J. F. Zwahlen, Thun. gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [263]

Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfld. Halbflaum. , , 120 , , 60 , , 8
Zweischläf. Unterbetten, 6 , , 190 , , 135 , , 19
Einschlafige Deckbetten, 6 , , 180 , , 120 , , 18
Einschlaf. Hauptkissen, 2½ Pfld. , , 100 , , 60 , , 7
Ohrenkissen, 1½ , , 60 , , 60 , , 5
Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfld. sehr feiner Flaum 180 , , 150 , , 31
Einschlafige Raumduvet, 3 , , 152 , , 120 , , 22
Kindsdeckbett, 3 , Halbflaum 120 , , 100 , , 9
Kindsdeckbett, 2 , , 90 , , 75 , , 6
Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à Fr. 5

— Soeben erschien in funster, neu bearbeiteter Auflage: —



[145]

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Suchen Sie etwas zu kaufen?

Lassen Sie durch die
Annoncen-Expedition

Haben Sie etwas zu verkaufen?

Haasenstein & Vogler

St. Gallen [149]

in die geeignetsten Blätter ein

Inserat

einrücken, wodurch Sie Ihren
Zweck am raschesten u. sicher-
sten erreichen werden.

Suchen Sie eine Stelle?

Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

C. Sprecher, z. Schlössli. St. Gallen

Eisenwarenhandlung en gros et en détail [49]

Specialität in Laubsägearikeln.
(Preislisten u. Kataloge zu Diensten.)

Elegant! Chic! Solid!

Damen-Loden,

grosse Auswahl in allen Fabrikaten.

Meterweiser Verkauf.

Anfertigung nach Mass.

Tadeloser Sitz garantiert.

Wiener Schneiderearbeit.

Triumph-Loden-Reform-Kostüm,

elegantes und praktisches Reise-,
Touren- und Promenadenkleid.

Kostüm genre tailleur in allen Façons.

Staub-, Reise- und Regenmantel,

605] porös, wasserdicht. (II 258 Z)

Jordan & Cie., Zürich.

Ein unfehlbares Mittel zur Er-
zielung einer

weissen, reinen Gesichts- u. Hautfarbe

für jedermann ohne Kosten leicht

anwendbar, wird gegen Einsendung von

Fr. 5.— prompt mitgeteilt. [90]

Adresse: C 83 Lz Postfach 3925 Luzern.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 6 Ko. II. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke

der feinsten Toilette-Seifen). [133]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

— Institut de jeunes gens Steinbusch-Chablon —

Nachfolger von Ls. Boillet et fils

Les Figuiers, Cour-Lausanne (Schweiz).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung der modernen Sprachen.
Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen,
der Buchführung u. s. w. Ein Jahr genügt jungen Leuten, um sich in der
französischen, englischen, italienischen, deutschen oder spanischen Sprache gehörig
auszubilden. Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai nächstthin. — Leichte, er-
folgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Familien-
leben. — Prospekte mit Referenzen versendet gratis (H 304 L) [81]

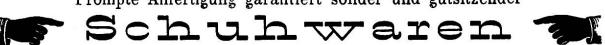
der Direktor L. Steinbusch.

Schuhwaren-Massgeschäft

von

Karl Kleb, zur Löwenburg.

Prompte Anfertigung garantiert solider und gutsitzender

 Schuhwaren

in jeder gewünschten Ausführung.

Reparaturen aller, auch nicht aus meinem Geschäft stammenden Schuhe
sauber und möglichst billig. [86]

Grosses Lager fertiger Schuhwaren in allen Preislagen.

Machen

Sie einen

Versuch

mit Bergmanns Lilienmilch-Seife

und Sie werden
finden, das dieselbe durch ihre Reinheit und Milde, ihren wohltägi-
gen Einfluss auf die Haut, ihr erfrischendes Aroma sich von jeder
anderen Toilette-Seife auszeichnet und ihre allgemeine Beliebtheit
mit Recht verdient.

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien
und Parfumerien. [903]

Nur echt mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner.



Ein Mittel gegen Magenleiden, von
bester Güte ist der Eisenbitter von Joh.
P. Mosimann, Apoth. in Langau i. E. —
(Aus den feinsten Alpenkräutern der Em-
menthalerberge bereitet. Nach den Aufzeich-
nungen des seiner Zeit weltberühmten
Naturarztes Michael Schüppach dahier.) —
In allen Schwächezuständen (speciell Ma-
genschwäche, Blutarmut, Nerven-
schwäche, Bleichsucht) ungemein stär-
kend und überhaupt zur Aufreischnung der
Gesundheit und des guten Aussehens un-
übertrefflich; gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch deu-
ten weniger Bemittel zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchs-
anweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aerzt-
lich empfohlen. Depotz in den meisten Apotheken der Schweiz.

eigenes und englisches Fabrikat, crème und
weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst
das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell).
Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Vorhangstoffe,

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—,

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachttäcken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosen Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenzanzeige Fr. 1.20 bis Fr. 1.55, Bettüberzüge Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation

R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

[73] keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis.



[57]

Conserves Saxon

Verlangt überall

die Pois très fins von Saxon, — Spargeln, Bohnen, Tomaten, Aprikosen und Pfirsiche. (H 1461 L)

Sterilisierte Konserven, Früchte und Gemüse für Feinschmecker, in Büchsen und Flaschen. [1096]

Conserves Saxon

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône.

Saxon Vevey

Die Société garantiert nur solche Büchsen, welche mit ihren Etiketten, blau für die Gemüse und rot für die Früchte, versehen sind.

LA FAMILLE

Journal pour tous illustré

Ce journal, fondé en 1860, n'a cessé de se développer et de s'améliorer. Il compte maintenant parmi ses collaborateurs plusieurs de nos meilleurs écrivains nationaux et entre autres bon nombre de professeurs des Universités de la Suisse romande. La Famille peut ainsi varier constamment le contenu de ses livraisons, qui paraissent deux fois par mois, et dont chacune comprend 24 pages, avec 2 gravures au moins.

Elle convient très bien à la jeunesse de la Suisse allemande désireuse d'acquérir ou de conserver la connaissance de la langue française. (H 349 L) [91]

Prix de l'abonnement annuel:

5 francs, port compris, pour tous pays. Un numéro spécimen est envoyé gratis à toute personne qui en fait la demande au bureau du journal chez

Georges Bridel & Cie. à Lausanne.

Wasch-Auswind-Maschinen mit prima Gummi-Walzen

G. L. Tobler & Cie., Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]



[3]

Wir erteilen fortwährend vierwöchentliche

Special-Zuschneidekurse für Schneiderinnen,

umfassend: Musterzeichnungen nach Körpermass, Schnittmusterlehre, das selbständige Massnehmen, Zuschneiden, Heften, Anprobieren und Garnieren von

Damen- und Kinderkleidern nebst Konfektion.

Auf Wunsch

Schnellkurse im Zuschneiden für Haus und Beruf.

(Dauer höchstens 8 Tage.)

Der Unterricht, von theoretisch und praktisch tüchtig erfahrener Lehrkraft geleitet, wird in beiden Kursen bei beschränkter Schülerinnenzahl bis zum vollen Verständnis der Teilnehmerinnen erteilt und bietet Anfängerinnen [47]

garantiert sichern Erfolg.

Vorzügliche Empfehlungen unserer bisherigen Schülerinnen; ihre Adressen und Prospekte stehen jederzeit zur Verfügung.

Frau A. Arbenz-Widmer und Tochter,

Atelier, Lehranstalt und Schnittmusterversand für Damenschneiderei,

Zürich, Gerechtigkeitsgasse 14.

Wir empfehlen unseren geehrten Abonnentinnen die Bestellung von

Einbanddecken

Dieselben sind prachtvoll ausgestattet (grün mit Goldpressung) und bilden daher eine Zierde für jedes Zimmer. Für die illustrierte Gratisbeilage „Für die Kleine Welt“ sind ebenfalls sehr hübsche Decken vorrätig (rot mit Goldpressung).

Die Einbanddecken erweisen sich auch während des Jahres praktisch als Sammelmappe. — Diejenigen Leserinnen, welche darauf halten, dass ihr Lesestoff jederzeit vollständig beisammen ist, versäumen niemals, am Schlusse des Jahres die Einbanddecken zu bestellen.

Wir versenden dieselben per Nachnahme

1 Einbanddecke der Schweizer Frauen-Zeitung Fr. 2.—
1 „ „ Für die Kleine Welt „ .60

Achtungsvollst

Expedition der Schweizer Frauen-Zeitung.

MÜLLER & BERNHARD'S
reiner, leichtlöslicher CACAO
in BÜCHSEN unübertrifftener Qualität
von 1/2, 1/4 & 1/8 K. und offen überall zu haben

[M 10262 Za]
Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.



Damen-Loden

Muster franko.

H. Scherrer

St. Gallen und München.

Mensch, erkenne dich selbst!!!

Wer diesem alten guten Gebote folgend, einmal seine Charakter- und Geistesegenschaften und Neigungen unparteiisch beurteilt wissen möchte, sende seine Handschrift an die Adresse des unterzeichneten Graphologen, dessen guter Ruf und prompte Bedienung in weitesten Kreisen bekannt ist. Ausführliche Urteile kosten 2 Fr., kurzgefasste 1 Fr. und der Betrag muss in Briefmarken der Handschriftprobe beiliegen. Auch Handschriften dritter Personen werden beurteilt.

Otto Franz, Nenmünster-Zürich.

Keine sparsame Hausmutter

sollte versäumen, die Kollektionen mit preiswerten Marken Baumwoll-Tücher zu prüfen. Ansichtskarten nur Preise, daher geschickt z. Verarbeiten u. i. d. Wäsche überraschend gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug v. Halbstück à 35 M. Hemdentücher v. 30 cts. an bis feinste Reinforced. Starke Bettflüche 180 cm. v. 85 cts. an. Bereitwillig Umtauschen v. Nicht-dienendem. Muster und Sendung frei. Jacques Becker, Fabrikalager Ennenda (Glarus). —

[833]

Bodenwichse

eigenes prima Fabrikat

Möbelwichse

Resinolin-Bodenöl

Putzpomade

Putzsteine

Putzpulver u. Putzwasser

Smigel

Stahlspäne

empfiehlt [984]

Die Löwenapotheke

Marktplatz 16, St. Gallen.

Kennen Sie Samos-Wein?

Import aus Kleinasien, vorzüglicher u. zugleich der billigste Kranken- und Dessert-Wein,

per Flasche 1 Fr.

Nach auswärts Verpackung gratis.

Zu haben bei (H 3660 Q) [891]

E. Hedinger-Benz,
Basel.

Rheumatismus,

Zahnshmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt.

Preis 70 Cts.

Alleinversand von J. A. Zuber, Herrenhof, Oberuzwil, Kt. St. Gallen. NB. Zeugnisse gratis zu Diensten.

[89]

Dank!

Es macht mich glücklich, Hrn. Henri Lovie, Dresden, Frauenstr. 14, meinen herzlichsten Dank öffentlich auszu-

sprechen für die Befreiung meines nervösen Leidens, was mich in meinen jungen Jahren so elendiglich plagte und mir mein Dasein verbitterte. Ein nervöser Kopfschmerz, intensiver Schmerz über dem Nasenbein und den Augen, verbunden mit einer Magenschwäche und einem Angstgefühl, mit einer deprimierenden Gemütsstimmung verbunden, die mir die Freude am Dasein nahm; durch die höchst einfache briefliche Behandlung des Herrn Lovie bin ich frei von diesem Leid.

Kukau bei Gablonz in Böhmen, 27./12. 1894. Frau Joh. Weiss.

[89]

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.

• sämtliches Schreibmaterial gen.

1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt Ladenpreis

In einer schönen sol. Schachtel .40

100 Bogen schönes Postpapier 2.—

100 f. Couverts in 2 Postgrößen .30

10 gute Stahlfedern .10

1 Federhalter .20

1 Bleistift, superfine .30

1 Flacon tiefschw. Kanzzleinte .10

1 feiner Radiergummi .20

1 Stange Siegelzucker .10

3 Bogen Löschpapier .10

Ladenpreis Fr. 4.70

Alles zusammen in einer schönen

vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, 5 Stück

Fr. 8.— verlangt nur Papeterien à 2 Fr.

Bei Einsendung des Betrages

francs, ansonst Nachnahme.

francs, ansonst Nachname.

franc